

Veranstaltungen zum 17. April einem „La Via Campesina“ Aktionstag

Für das Recht aller Menschen, ihre Lebensweise selbst zu bestimmen



Foto: Leona Goldstein / Afrique-Europe-Interact

In „La Via Campesina“ haben sich seit den 90er Jahren Landarbeiter*innen, Kleinbäuer*innen, Hirt*innen und Fischer*innen in der ganzen Welt zusammengeschlossen. Sie kämpfen für einen freien Zugang und einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen Land, Wasser und biologische Vielfalt. Vorrangig soll für lokale und regionale Märkte produziert werden. Ihre Forderungen sind gebündelt in dem Konzept der Ernährungssouveränität (viacampesina.org).

Folgerichtig wenden sie sich auch entschieden gegen alle Formen neoliberaler Politik, ihrer Ausbeutung der Ressourcen und Zerstörung einheimischer Märkte, die immer mehr Menschen zu Flucht und Migration zwingen.

Wir, die ‚Freund*innen des 17. April‘, laden auch in diesem Jahr zu verschiedenen Veranstaltungen zum 17.4. ein – dieses Mal in Kooperation mit dem Netzwerk „Afrique-Europe-Interact“ (afrique-europe-interact.net), dem „Regenbogen-Kino“ (www.regenbogenkino.de) und dem Gemeinschaftsgarten „Ton, Steine, Gärten“ (gaerten-am-mariannenplatz.blogspot.de).

Angesichts der zahlreichen Geflüchteten reden die Regierenden derzeit mehr davon, die Ursachen für Flucht und Migration zu beseitigen. Tatsächlich fördern sie, im Einklang mit Weltbank, IWF und den multinationalen Konzernen, seit Jahrzehnten eine Entwicklung, die Millionen Menschen dazu zwingt, ihre Heimat zu verlassen. In diesem Jahr wollen wir darüber exemplarisch informieren, am Beispiel einiger westafrikanischer Länder.

+++ Veranstaltungen im Regenbogen-Kino, Lausitzer Str. 22, Kreuzberg + + + + + + + + + + +
(Geflüchtete haben freien Eintritt zu allen Film-Vorführungen)

Sa, 9.4. 19.00 Uhr: Film „Au clair de la lune“ (franz. mit dt. UT) mit anssl. Diskussion mit der Regisseurin Leona Goldstein.

Am Beispiel der westafrikanischen Staaten Mali, Burkina Faso und Elfenbeinküste werden die wirtschaftlichen und politischen Hintergründe gezeigt, die Menschen zu Flucht und Migration bewegen. Eindrucksvolle Bilder wechseln mit aufrüttelnden Interviews.

So, 10.4. 19.00 Uhr: Film „Capitaine Thomas Sankara“ (franz. mit dt. UT).

Ein Porträt des `Che Guevaras von Afrika` (bei uns weitgehend unbekannt), der von 1983 bis zu seiner Ermordung 1987 Präsident von Burkina Faso war. In dieser Zeit wurde eine radikale Landreform initiiert, wurden viele Maßnahmen in Gesundheit und Bildung getroffen, die Stellung der Frauen verändert... Sein Vermächtnis ist noch heute in Westafrika sehr lebendig.

Do, 14.4. 19.30 Uhr: Film „Revolution mit bloßen Händen“ (franz. mit dt. UT) mit anssl. Diskussion mit Hans-Georg Eberl, einem der Regisseure und weiteren Aktiven von Afrique-Europe-Interact.

Der Film ist ein Dokument der Erinnerung an den Aufstand im Oktober 2014 in Burkina Faso gegen den langjährigen Diktator Blaise Campaore. Der Film nähert sich unterschiedlichen Protagonist*innen des Aufstandes an und stellt Fragen nach ihren Motivationen und Gründen.

+++ Weitere Veranstaltungen +

So, 10.4. 14–16 Uhr: Stadtführung „Investor*innenschutz, Lobbyist*innen, Märkte und Freihandel“ mit Gen-ethisches Netzwerk und Bambi-G.

Treffpunkt: Platz zwischen Bahnhof Friedrichstr. und Tränenpalast (Kennzeichen rote Möhre).
Durch Berlin mit einem Blick auf eine Kanzlei, die zu Investorenschutz arbeitet, vorbei an Büros von Lobbyist*innen und Lebensmittelmärkten und aktuellen Infos zu TTIP.

Mi, 13.4. 19 Uhr: „Postkoloniale Herrschaft in Westafrika“ Informations- und Diskussionsveranstaltung mit „Afrique-Europe-Interact“, im Mehringhof, Gneisenaustr. 2a, 2. Hof, 2. Stock, Kreuzberg.

In dem 2009 gegründeten kleinen transnationalen Netzwerk arbeiten Basisaktivist*innen, vor allem aus Mali, Togo, Burkina Faso, Österreich, Deutschland und den Niederlanden mit. Sie werden beispielhaft über die neokoloniale Politik von IWF, Weltbank und der EU informieren, aber auch über korrupte Eliten – und wie all dies mit Migration und Flucht zusammenhängt. Sie werden über ihre Erfahrungen mit bäuerlichen Kämpfen in Mali berichten und einen Einblick in die Initiativen des Netzwerks geben. Dabei soll es insbesondere um die Frage gehen, was es praktisch bedeutet, Landkämpfe im Süden des Globus von Europa aus zu unterstützen.

Sa, 16.4. ab 15 Uhr: Gartenfest im Gemeinschaftsgarten Allmende-Kontor auf dem Tempelhofer Feld.

So, 17.4. 12-16 Uhr: Kreuzberger Stadtrundgang – Gärtnern – ja, aber wo?

Treffpunkt: Kottbusser Tor, vor Kaiser´s (Anmeldung erwünscht unter 61285003).
Vor gut einem Jahr hat die BVV Friedrichshain-Kreuzberg den `Essbaren Bezirk` ausgerufen. Lokale Selbstversorgung als Antwort auf globale Ausbeutung? Die Führung möchte einige Möglichkeiten aufzeigen.

So, 17.4. ab 14 Uhr Gartenfest: „Ton, Steine, Gärten trifft La Via Campesina“

Bethaniendamm, Kreuzberg: Informationen + schenken, tauschen, erwerben von Saatgut und Setzlingen + essen und trinken + Kaffee und Kuchen. Refugees Welcome!

So, 24.4. 14-16.30 Uhr: Lebensmittel / Landwirtschaft / Essen - in der Stadt

Treffpunkt: Gemeinschaftsgarten „Ton, Steine, Gärten“ - am Bethaniendamm mit Bambi-G.
Imbiss-Kultur, urbane Gärten und Backhandwerk - und das in der Stadt. Was heißt das für wen und warum ...
Ernährungskonzepte in der Stadt und die damit verbundenen Arbeitsverhältnisse.